



EINLADUNG

zur Präsentation des Dokumentarfilms

„DIE PLODAR – DEUTSCHE MINDERHEIT SUCHT ZUKUNFT“

Dienstag, 18. September 2012, 19:30 Uhr
EURAC Conference Hall, Bozen

Es sprechen:

Martha Stocker, Autonome Region Trentino-Südtirol
Gerhard Brandstätter, Stiftung Südtiroler Sparkasse
Markus Perwanger, RAI-Sender Bozen
Evi Keifl, Redakteurin
Rudy Kaneider, Produzent

Vorführung des Dokumentarfilms von *Evi Keifl* und *Rudy Kaneider*
60 Min., in dt. Sprache

Anschließend Diskussion mit *Alberto Graz*, Bürgermeister von Plodn, und VertreterInnen aus Plodn sowie Verköstigung Plodener Spezialitäten.

Zum Film:

In der 1400 Einwohner zählenden Gemeinde Plodn/Sappada (Provinz Belluno) lebt eine deutschsprachige Minderheit. Die Menschen waren einst als Arbeitskräfte für den Bergbau aus Osttirol und dem Pustertal eingewandert. Die Tiroler Wurzeln zeigen sich in Plodn heute noch in vielen Bräuchen, in der Höfe-Architektur und in der jährlichen Wallfahrt nach Maria Luggau.

In jüngster Zeit jedoch droht in Plodn das Bewusstsein für den Minderheitenstatus verloren zu gehen. Den Plodarischen Dialekt sprechen fast nur noch die älteren Generationen.

Zeitlich spannt die Filmdokumentation den Bogen über ein Kalenderjahr, informiert über Lage und Geschichte von Plodn, besucht die Fastnacht und begleitet die Luggau-Wallfahrer, sucht typische Höfe, Almen und alte Kulturdenkmäler auf. Der Film berichtet über den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel in der Nachkriegszeit, über die (fast) verloren gegangene Identität und über das Bemühen um ein neuauftretendes Bewusstsein einer ehemals deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Für weitere Informationen:

EURAC-Institut für Minderheitenrecht
Tel. 0471 055 200, minority.rights@eurac.edu

